

rungen sind an Sonn- und Festtagen in der Regel nicht gestattet.

Es gelten jedoch folgende **Ausnahmen**:

1. An allen Sonn- und Festtagen ist gestattet der Verkauf von **Arzneimitteln**, von **Milch**, von **Brod** und weißer **Bäckerwaare**, sowie der **Einhandel** mit **Heizungs- und Beleuchtungsmaterial** und zwar:
 - für **Arzneimittel** zeitlich unbeschränkt,
 - für **Milch** früh bis $\frac{1}{2}9$, von 11 bis 1 und von 6 bis 8 Uhr,
 - für **Brod** und **Bäckerwaaren**, jedoch ausschließlich der **Conditoreiwaaren** früh bis $\frac{1}{2}9$ Uhr und von 11 bis 4 Uhr,
 - für **Heizungs- und Beleuchtungsmaterial** früh bis $\frac{1}{2}9$ und von 11 bis $\frac{1}{2}3$ Uhr.
2. An den Sonn- und Festtagen mit Ausnahme der 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage ist gestattet:

Der Verkauf von **Ess- und Materialwaaren** von 7 bis $\frac{1}{2}9$ Uhr und von 11 bis $\frac{1}{2}3$ Uhr.
3. An den Sonn- und Festtagen mit Ausnahme des Charfreitags, der Bußtage und des Todten-sonntags, sowie der 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage ist gestattet:

Der Handel mit **Kohleis**, **Blumen**, **Blumengewinden** und **Pflanzen**, der öffentliche Handel mit **Zeitungen**, jedoch nie im Umherziehen, sowie der Handel mit **Mineralwässern** in **Trinkhallen** und dergleichen während der Sommermonate April bis mit October einschließlich der für denselben an Sonn- und Festtagen unentbehrlichen Arbeiten, z. B. der Bereitstellung der **Mineralwasser-Ballons** nach beendigtem Vormittagsgottesdienste von 11 bis 4 Uhr.
4. An den in die Messen fallenden Sonn- und Festtagen, sowie am 4. Adventsonntage darf der Handel von Vormittags 11 bis Abends 9 Uhr betrieben werden.
- B. Hinsichtlich des **Gast- und Schankwirthschaftsgewerbes**, der **Musikaufführungen**, **Schaustellungen**, **theatralischen Vorstellungen** und sonstigen **Lustbarkeiten**, sowie bezüglich der **Verkehrsgewerbe** bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. Jedoch ist hierbei zu beachten, daß **Spedition und Commission** und das **Gewerbe der Packer, Träger, Markthelfer u. s. w.** nicht zum **Verkehrsgewerbe** zu rechnen sind.
- C. Der durch **Automaten** betriebene Verkauf ist an Sonn- und Festtagen ebenfalls nur mit den unter A. 1 und 3 genannten Artikeln und nur zu den dort bezeichneten Stunden gestattet.
- D. Nur insoweit, als nach dem Vorstehenden an Sonn- und Festtagen ein Handel zulässig ist, darf in diesen Tagen den **Gehilfen, Lehrlingen** und **Arbeitern** Beschäftigung gegeben werden, und es darf auch nur insoweit an diesen Tagen in offenen Verkaufsstellen ein **Gewerbebetrieb** stattfinden.
- E. Während der Zeit, zu welcher der öffentliche Handel nicht gestattet ist, sind auch die **Kaufs- und Gewerbläden**, **Magazine**, **Marktbuden**, sowie die **Schaufenster** geschlossen zu halten und **Verkaufsstände** mit **Waaren** nicht zu be-

1893.

legen. **Handeltreibende**, welche neben den **Waaren**, deren Verkauf an **Sonntagen** und **Festtagen** gestattet ist, noch andere **Waaren** führen, dürfen die letzteren an **Sonn- und Festtagen** auf den **Verkaufsständen** und in **Schaufenstern** überhaupt nicht ausstellen.

- F. Jede Arbeit, welche sich durch **Geräusch** nach außen hin bemerkbar macht, ist an **Sonn- und Festtagen** verboten.
- G. Als **Festtage** gelten der **Neujahrstag**, der hohe **Neujahrstag**, der **Himmelfahrtstag**, das **Reformationsfest**, der **zweite Oster- und Pfingstfeiertag**, die **beiden Weihnachtsfeiertage**, sowie die **Bußtage** der **Landeskirche**.
- H. Wer den vorstehenden Bestimmungen unter A bis D zuwiderhandelt, wird nach § 146a bez. 151 der **Gewerbeordnung** mit **Geldstrafe** bis zu 600 **Mark** — im **Unvermögensfalle** mit **Gast** bestraft. **Zuwiderhandlungen** gegen die **Verbote** unter E und F werden nach § 11 des **Sächsischen Sonntagsgesetzes** vom 10. **September 1870** bestraft.

Leipzig, am 18. Juni 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wolfram.

Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 18. vor. Mts. für den Verkauf von **Mineral- und kohlensauren Wässern** an **Sonn- und Festtagen** zu A^o festgesetzte Verkaufszeit von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags wird nach eingegangener **Genehmigung** der **Königlichen Kreishauptmannschaft** dahin erstreckt, daß dieser Verkauf nebst den dafür erforderlichen **Arbeiten**, insbesondere der **Bereitstellung** der **Mineralwasserballons**, auch nach 4 Uhr Nachmittags unbeschränkt stattfinden darf.

Leipzig, den 15. Juli 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Arnold.

Bekanntmachung.

Mit dem Zeitpunkte der **Inbetriebnahme** der neuen städtischen **Zwangsarbeitsanstalt**, d. h. vom 1. **November 1892** an, tritt das nachstehende, von der **Königlichen Kreishauptmannschaft** Leipzig genehmigte **Regulativ für die Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg zu Leipzig** in Kraft.

Vom gleichen Zeitpunkt an wird das frühere **Regulativ für die Straf- und Versorgungsanstalt zum Georgenhaus zu Leipzig** vom 23. **Januar 1873** aufgehoben. Ingleichen tritt vom nämlichen Zeitpunkt an die **Bestimmung** in §. 18 sub 4 i der **Armenordnung** für die Stadt Leipzig vom 24. **November 1880**, wonach zu den dem **Armendirectorium** überwiesenen und durch beauftragte **Mitglieder** desselben zu verwaltenden und zu überwachenden **Anstalten** „bis auf Weiteres und vorbehaltlich weiterer Anordnung des Rathes“ auch das **Georgenhaus** gehört, soweit die neue **Zwangs-**

III. Abth. 4